

Bach und Röttgen ehren Sieger im Vereinswettbewerb

Der Hannoversche Sport-Club von 1893 ist beim Klimaschutz im Sport ganz vorn. Der Verein gewann den ersten Preis im Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“, den DOSB und Bundesumweltministerium als Förderer ausgeschrieben hatten. Der niedersächsische Verein überzeugte die Jury mit einer Kombination aus umweltfreundlicher Sanierung des Clubhauses und intensiver Umweltbildung für Kinder. DOSB-Präsident Thomas Bach und Bundesumweltminister Norbert Röttgen überreichten dem Vereinsvorsitzenden Frank Kuhlmann und dem Technischen Leiter Gunnar Niggemann am Mittwoch in Berlin die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung.

Die Präsentation der insgesamt zwölf ausgezeichneten Sportvereine zeigte das Potenzial von Klimaschutz im Sportverein: „Unsere mehr als 91.000 Sportvereine mit ihren rund 28 Millionen Mitgliedern können zum Klimaschutz einen großen Beitrag leisten“ sagte DOSB-Präsident Thomas Bach.

Bundesumweltminister Norbert Röttgen erklärte: „Der Vereinssport ist eine hervorragende Plattform, um viele Menschen für das Thema Klimaschutz zu gewinnen. Der Sport selbst ist aber auch Verursacher von Treibhausgasen: durch die Sportstätten, durch die Fahrten von Aktiven und Zuschauern zu Training und Veranstaltungen. Deshalb ist das gemeinsame Projekt von Bundesumweltministerium und DOSB ‚Klimaschutz im Sport‘, das wir mit fast 280.000 Euro unterstützen, auch auf beide Ziele gerichtet, auf Kommunikation und auf Verbesserung der Energieeffizienz.“

Bach betonte, saubere Technik und umweltbewusstes Verhalten im Sportverein nützen dem Klima und den Vereinen gleichermaßen, weil sowohl der CO₂-Ausstoß als auch die Energiekosten gesenkt würden.

Deshalb erneuerte Bach die Forderung des DOSB, den auf 42 Mrd. Euro geschätzten Sanierungsstau bei den mehr als 100.000 deutschen Sportstätten aufzulösen. Für einen besseren Klimaschutz sind hier vor allen Dingen energetische Sanierungsmaßnahmen dringend und schnell erforderlich.

Der Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“ läuft seit Sommer 2010. Sportvereine und Sportverbände konnten sich mit abgeschlossenen Klimaschutzprojekten beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bewerben. Insgesamt standen 23.000 Euro Preisgeld zur Verfügung.

Zweite Plätze (jeweils 1500 Euro) belegten der TSV 1895 Zornheim (Rheinland-Pfalz), der Turnverein 1908 Dienheim (Rheinland-Pfalz), die Schützengesellschaft Anderten 1901 (Niedersachsen) und der VfR Elgersweier 1926 (Baden-Württemberg).

Dritte Plätze (jeweils 1000 Euro) gingen an die Schweriner Rudergesellschaft (Mecklenburg-Vorpommern), den BC Fortuna Blankenfelde (Brandenburg), den VfL Sindelfingen 1862 (Baden-Württemberg), die Luftsportgemeinschaft Bayreuth (Bayern), den Zucht-, Reit- und Fahrverein Heiden (Nordrhein-Westfalen), den Golf- und Country Club Seddiner See (Brandenburg) und den KSV Baunatal (Hessen).

Die Klimaschutzaktivitäten der Preisträger reichen von umfangreichen energetischen Sanierungsmaßnahmen und energieeffizienten Neubauten im Bereich der Sportstätten über Umweltbildungsprojekte und nachhaltige Mobilitätsansätze bis hin zu Sensibilisierungsmaßnahmen für Vereinsmitglieder und klimafreundliches Energiemanagement in den Vereinen.

Der DOSB startete die Initiative „Klimaschutz im Sport“ im Jahr 2009. Sie wird vom Bundesumweltministerium bis zum Ende der Laufzeit am 31. Oktober diesen Jahres mit 278.000 Euro gefördert. Ziele des Projektes sind unter anderem, die Vorbildwirkung des Sports zu nutzen, um für das Thema zu werben, den Beitrag des Sports zum Klimaschutz zu steigern und Vereinen und Verbänden den eigenen Vorteil von Klimaschutzmaßnahmen deutlich zu machen. Schwerpunktthemen sind der nachhaltige Sportstättenbau, Veranstaltungen und Mobilität sowie Umweltbildung und Umweltkommunikation.

Weitere Informationen zum Klimaschutz im Sport unter www.klimaschutz-im-sport.de

**Preisverleihung „Klimaschutz im Sportverein“
am 09. Februar 2011 in Berlin**

Preisträger

1. Platz (5.000 €)

Hannoverscher Sport-Club von 1893 e.V. (Niedersachsen)

2. Plätze (1.500 €)

TSV 1895 e.V. Zornheim (Rheinland-Pfalz)

Turnverein 1908 Dienheim e.V. (Rheinland-Pfalz)

Schützengesellschaft Anderten von 1901 e.V. (Niedersachsen)

VfR Elgersweier 1926 e.V. (Baden-Württemberg)

3. Plätze (1.000 €)

Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 e.V. (Mecklenburg-Vorpommern)

BC Fortuna Blankenfelde e.V. (Brandenburg)

VfL Sindelfingen 1862 e.V. (Baden-Württemberg)

Luftsportgemeinschaft Bayreuth e.V. (Bayern)

Zucht-, Reit- und Fahrverein Heiden e.V. (Nordrhein-Westfalen)

Golf- und Country Club Seddiner See e.V. (Brandenburg)

KSV Baunatal (Abt. Tauchen) (Hessen)

Hannoverscher Sport-Club von 1893 e.V. (1. Platz)

Verein:

Hannoverscher Sport-Club von 1893 e.V.
Constantinstr. 86
30177 Hannover

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

Energetische Sanierung des Vereinsgebäudes/
E.co-Kids: Mit Energie für Klimaschutz und eigene Fitness

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Der HSC ist mit seinen gut 1700 Mitgliedern (ca. 50% sind Kinder und Jugendliche) einer der größeren Mehrsparten-Sportvereine in der Stadt Hannover. Der Verein möchte mit ehrenamtlicher Arbeit helfen, die bürgerliche Gemeinschaft weiterzuentwickeln und hat den Umwelt- und Klimaschutz sowie den Gedanken der Integration u.A. von Migranten in die Satzung aufgenommen.

Inhalt des Projekts war die Sanierung des Vereinsgebäudes in energetisch-ökologischer Hinsicht, die durch Öko-Projekte für Kinder und Jugendliche längerfristig flankiert werden sollte. Maßnahmen waren Wärmedämmung, Austausch von Fenster und Türen, Heizung mit Gas-Brennwerttechnik, thermische Solaranlage, Photovoltaik-Anlage, Regenwasserzisterne, Trockenurinale, Duschen mit Durchlaufbegrenzern, Heizkörper mit voreinstellbaren Thermostat-Ventilen, Energiesparleuchtmittel. Einsparung: Senkung des Energieverbrauches um ca. 210.000 kWh/ca. 55 t CO₂ pro Jahr.

Zusammen mit dem Umweltzentrum Hannover wurde ein Projekt zur Umweltbildung für Kinder ins Leben gerufen, bei dem gleichermaßen ökologische Inhalte vermittelt und Begeisterung für den Sport geweckt werden sollte. Die „e.co-Kids“ wurden als Projektwoche konzipiert und in den Herbstferien 2010 bereits zum dritten Mal durchgeführt. Sportliche Aktivität für eine bessere Fitness, Wahrnehmung von Bewegung als eigene Energieform (Baustein Sport), sowie die Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz und Energie (Baustein Energie) füllen das tägliche Programm.

Begründung der Jury:

Der Verein setzt das Thema Klimaschutz auf unterschiedlichen Ebenen um: Die Sanierung brachte mehr Energieeffizienz und -einsparung. Die Sanierungsmaßnahmen reichen von investiven Maßnahmen bis hin zu effizienterem Energiemanagement. Durch aktive Kommunikation wirkt der Verein für Mitglieder und Besucher als Vorbild und Wissensvermittler bei neuen Technologien und Umweltbildung. Die Kombination von Bewegungsangeboten und Klimaschutz fördert die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Kinder.

Ansprechperson im Verein:

Frank Kuhlmann (1.Vorsitzender), Tel.: 0177/4132737, E-Mail: fr.kuhlmann@web.de
Dirk Braun (Gesamtjugendleiter), Tel.: 0173/3894486, E-Mail: d.braun@htp-tel.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

TSV 1895 e.V. Zornheim (2. Platz)

Verein:

TSV 1895 e.V. Zornheim
Finkenstraße 16
55270 Zornheim

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

Energetische Sanierung Sportheim/Wassermanagement Rasenplätze

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Nutzung der Energieberatung der Sportbünde "Oekocheck im Sportverein".
Installation einer Pelletsheizung.
Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung.
Erneuerung der gesamten Sanitäranlagen auf modernsten ökologischen Stand.
Dachdämmung Sportheim.
Brunnenbohrung und Vorratshaltung in Zisternen zur Bewässerung der zwei Naturrasenplätze.
Energiemanagement durch zeitnahes Controlling des gesamten Energieverbrauches.
Schulung der Betreuer und Übungsleiter im Bereich Energie.
Errichtung einer Photovoltaik-Anlage mit 72,16 kW Leistung.

Begründung der Jury:

Der Verein demonstriert vorbildhaft die Möglichkeiten eines Sportvereins im Hinblick auf energetische Sanierungsmaßnahmen und ein nachhaltiges Energiemanagement. Durch die Ernennung eines Energiebetreuers werden Verantwortlichkeiten festgelegt und Verbindlichkeit erzeugt. Durch die vereinsinternen Schulungen wirkt der Verein als Multiplikator und trägt zur Bewusstseinsbildung der Vereinsmitglieder im Kontext Klimaschutz bei.

Ansprechperson im Verein:

Hans Werner Dexheimer (1. Vorsitzender)
Tel.: 06136 /44753
E-Mail: wernerdexheimer@web.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

Turnverein 1908 Dienheim e.V. (2.Platz)

Verein:

Turnverein 1908 Dienheim e.V.
Bahnstr. 23
55276 Dienheim

Titel des Klimaschutz-Projektes/der Maßnahme:

Energiehausmeister ® im Sportverein

Inhalt des Projektes/der Maßnahme:

In den öffentlichen Gebäuden (Sporthallen) kümmert sich jemand um Energieverbräuche

- Ausbildung zum Energiehausmeister ®
- Nutzerverhalten analysiert, optimiert, überwacht
- Hallennutzer und Übungsleiter erhalten nur nach einer Energieschulung den Hallenschlüssel
- Hallenzeiten werden entsprechend den Nutzergruppen getauscht und optimiert
- Raumoptimierung: Statt dem Bau neuer Hallen zunächst örtliche Möglichkeiten ausloten
- Mit den jeweiligen Gebäudeeigentümern eine Agenda 21-Vereinbarung abschließen. Teile der Einsparung können behalten werden und ein Teil der Einsparung dient der Schaffung von Arbeitsplätzen (Energiehausmeister ®).

Begründung der Jury:

Das Projekt zeichnet sich vor allem durch seinen innovativen Ansatz aus. Hier werden soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte im Rahmen einer Win-Win-Situation für Sportverein, Gemeinde und Hallennutzer in Einklang gebracht, zugleich Kosten gespart und das Klima geschützt.

Ansprechperson im Verein:

Hartmut Bräumer
Tel.: 06133 / 4220, Mobil: 0173 / 8198918
E-Mail: braeumerhartmut@msn.com

Schützengesellschaft Anderten von 1901 e.V. (2. Platz)

Verein:

Schützengesellschaft Anderten von 1901 e.V.
Anderter Schützenplatz 7
30559 Hannover

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

Eco.sport, eco.fit und eco.kids

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Wir haben unser Schützenhaus vollständig energisch saniert, Dämmung der Außenwände und der Geschossdecken, Einbau neuer Fenster, Einbau einer Brennwertheizanlage und Bau einer Solarthermieanlage. Dieses Sanierungsprojekt wurde weitergeführt, indem wir umfangreiche Maßnahmen im Rahmen der Elektroenergieeinsparung und Müllvermeidung durchgeführt haben. Diese Maßnahmen führen wir weiter als Multiplikatoren für andere Vereine und in der eco.Kids-Maßnahme, bei der Kinder in einer Projektwoche in den Ferien ganztägig betreut werden und mit Sport und Fragen des Umweltschutzes vertraut gemacht werden.

Begründung der Jury:

Die Maßnahmen überzeugen vor allem dadurch, dass der Verein einerseits umfangreiche energetische Sanierungen durchgeführt hat und sich gleichzeitig im Bereich der Umweltbildung engagiert. Die entwickelte Bildungsmaßnahme ist sehr innovativ. Das Gesamtprojekt verdeutlicht, dass das Thema Klimaschutz nachhaltig im Verein umgesetzt und "gelebt" wird.

Ansprechperson im Verein:

Norbert-Peter Riester (1. Vorsitzender)
Tel: 0511 / 514442
E-Mail: Norbert.riester@t-online.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

VfR Elgersweier 1926 e.V. (2. Platz)

Verein:

VfR Elgersweier 1926 e.V.
Im Leimenbosch 8
77656 Offenburg - Elgersweier

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

„Bildung für nachhaltige Entwicklung beim VfR Elgersweier“

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet die Fokussierung unseres Vereinslebens auf die Aspekte der **Ökologie**, der **Ökonomie** und des **Sozialen**. Deshalb gilt es unseren Jugendlichen und Erwachsenen bewusst zu machen, welche sozialen, ökologischen und globalen Zusammenhänge zwischen der Ausübung des Sports und den Lebenschancen anderer Menschen und zukünftige Generationen bestehen. Fußball als Bildungsansatz verstanden und umgesetzt, schafft globale Lern- und Erfahrungsräume, in denen Kinder und Jugendliche eine Handlungsorientierung in einer zunehmend globalisierten und internationalisierten Welt entwickeln können. Im Bereich der Ökologie haben wir das Projekt „VfR-Solarkraftwerk mit Bürgerbeteiligung“ umgesetzt. Im Bereich des Sozialen haben wir Wert darauf gelegt, bei den G- und F Junioren mit fair gehandelten Fußbällen zu spielen. Außerdem schenken wir bei unseren Veranstaltungen ökologischen und fair gehandelten Kaffee aus. In diesem Bereich besteht eine inhaltliche Kooperation mit dem Weltladen Offenburg.

Begründung der Jury:

Bei dem Verein wird das Thema Klimaschutz auf verschiedenen Ebenen umgesetzt. Modellhaft ist die Umsetzung des Ansatzes einer "Bildung für nachhaltigen Entwicklung", der ökologische, ökonomische und soziale Ansätze gleichermaßen berücksichtigt. Die Maßnahmen sind in ein nachhaltiges Energiemanagement-Konzept eingebettet und reichen von energetischen Sanierungsmaßnahmen bis hin zu Bildungsmaßnahmen im Kontext Sport und nachhaltige Entwicklung. Hier wird vorbildhaft auch ein globaler Bezug über Kaffee und fair gehandelte Bälle hergestellt. Besonders die Ernennung eines Beauftragten für Umwelt und Soziales unterstreicht die Nachhaltigkeit dieses Projektes.

Ansprechperson im Verein:

Markus Keßner (Beauftragter für Umwelt und Soziales VfR Elgersweier)
Tel.: 0781/9702211, Mobil: 0175/5906139
Email: markus.kessner@arcor.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 e.V. (3. Platz)

Verein:

Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 e.V.
Franzosenweg 21
19061 Schwerin

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

Neubau des Bootshauses der Schweriner Rudergesellschaft

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau 2009 konnte die SRG ihr altes Bootshaus abreißen und durch ein völlig neues Gebäude ersetzen. Wegen des herausragenden Standorts in unmittelbarer Nähe zum Schweriner Schloss hat die Rudergesellschaft einen Architektenwettbewerb durchgeführt. Es sollte ein leicht und transparent wirkendes Gebäude mit möglichst vielen Sichtachsen entstehen. Der umgesetzte Entwurf erfüllt diese Voraussetzungen. Das Gebäude hat keine Vorder- und Rückansicht, sogar die Dachfläche ist architektonisch gestaltet. Eine solche Kubatur ist allerdings energetisch ungünstig. Moderne Niedrigenergiehäuser zeichnen sich im Gegenteil durch eine kompakte Bauweise aus. Unter Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ist es der SRG in der Folgezeit gelungen, den Baukörper energetisch so zu optimieren, dass der für Wohngebäude gültige Passivhausstandard erfüllt werden konnte. Vor dem Hintergrund der dauerhaften Nutzbarkeit für einen Sportverein wurde das Ziel nicht durch kompliziert zu beherrschende und wartungsintensive Technik sondern durch eine Vielzahl kleiner Maßnahmen und innovativer Ideen erreicht.

Begründung der Jury:

Das Projekt zeigt auf, wie Sportvereine bei ihren Sportanlagen Aspekte der Energieeffizienz integrieren können und dabei gleichzeitig langfristig Kosten sparen. Durch die vielseitigen Kommunikationsmaßnahmen des Vereins werden Vereinsmitglieder, Besucher und die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert und der Verein wirkt als Multiplikator.

Ansprechperson im Verein:

Herr Martin Meermann (Vorsitzender der Schweriner Rudergesellschaft)
Tel. 03841/ 4808-811 (tagsüber)
E-Mail: dom881@t-online.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

BC „Fortuna“ Blankenfelde e.V. (3. Platz)

Verein:

BC „Fortuna“ Blankenfelde e.V.
Jühnsdorfer Weg 1c
15827 Blankenfelde

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

Sport und Umweltbildung

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Energetische Sanierung des Vereins- und Funktionsgebäudes mit Errichtung einer Wärmepumpe mit Horizontalsole, Sanierung und Dämmung des Daches, Neubau einer Solaranlage zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung und abschließende Dämmung der Außenwände des Vereins- und Funktionsgebäudes. Durch die komplette energetische Sanierung soll der CO₂-Ausstoß um ca. 20 % gesenkt werden. Hätten wir unsere Einrichtung seit 2005 mit Erdgas betrieben wäre der CO₂ Ausstoß um jährlich ca. 2.000 kg höher als der bisherige Wert. Mit dem Namen Natursportpark Blankenfelde sind wir auch eine Verpflichtung zur Nutzung alternativer Energien eingegangen. Sollten alle Komponenten entsprechend den Herstellerangaben ihre Leistung bringen, kann auf lange Sicht ein wesentlicher Beitrag zur Schonung von natürlichen Ressourcen geleistet werden. Durch den Anschluss des Waldhausneubaus (ca. 140 m²) an die Heizungsanlage des Bestandsgebäudes im Jahr 2010 ist ein weiterer Schritt zur Einsparung von Energie vollzogen worden. Der Natursportpark war und ist auch Gastgeber für Seminare rund um das Thema "Umweltgerechte Sportstätten" auf Landes- und Kreisebene. Besonderes Augenmerk wird jedoch auf Workshops gerichtet, bei denen das "große Projekt" erläutert und besichtigt wird bevor es dann im Kleinen nachgebaut und erprobt wird.

Begründung der Jury:

Das Projekt überzeugt vor allem durch die Bandbreite der Maßnahmen: von energieeffizienter Sanierung über Umweltbildungsangebote und bis hin zur Durchführung klimaschutzbezogener Veranstaltungen. Die intensive und konstante Zusammenarbeit mit einem naturschutzbezogenen Verein spricht für die Nachhaltigkeit der Maßnahmen und ist beispielhaft für eine gelungene Kooperation zwischen Sport- und Umweltschutzakteuren.

Ansprechperson im Verein:

Herrn Stefan Lißner, Tel.: 03379/204677
E-Mail: kontakt@natursportpark-blankenfelde.de

Herrn Markus Mohn, Tel.: 03379/204677
E-Mail: kontakt@natursportpark-blankenfelde.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

VfL Sindelfingen 1862 e.V. (3. Platz)

Verein:

VfL Sindelfingen 1862 e.V.
Rudolf-Harbig-Str. 8
71063 Sindelfingen

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

Sportwelt – Neubau eines Sport-und Gesundheitszentrums
unter Beachtung modernster umwelttechnischer und energietechnischer Standards

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Bau eines Sport-und Gesundheitszentrums zur Durchführung von gesundheitsrelevanten Sport- und Bewegungsangeboten für die Bevölkerung der Region, sowie für Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung größerer Unternehmen. Hierbei sollten insbesondere umwelttechnische und ökologische Gesichtspunkte Beachtung finden und führten zum Einbau eines Klein-Blockheizkraftwerks, Lüftungsanlage mit Rotationswärmetauscher, Wärmedämmung der gesamten Außenfassade sowie weiterer kleinerer Maßnahmen um Energie- und Wasserverbrauch zu minimieren.

Begründung der Jury:

Das Projekt zeigt modellhaft auf, wie Sportvereine beim Neubau von Sportstätten Aspekte der Energieeffizienz vorbildlich berücksichtigen können und dabei zugleich Energie und Kosten einsparen. Vielseitige Kommunikationsmaßnahmen unterstützen die Informationsverbreitung und führen zu einer Sensibilisierung der Mitglieder für dieses Thema.

Ansprechperson im Verein für das Projekt:

Harry Kibele
Tel.: 07031/70650
E-Mail: h.kibele@vfl-sindelfingen.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

Luftsportgemeinschaft Bayreuth e.V. (3. Platz)

Verein:

Luftsportgemeinschaft Bayreuth e.V.
Postfach 100 813
95408 Bayreuth

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

- Erneuerung des Motorflugzeugparks
- Sanierung des Clubheims
- Sanierung der Flugzeughallen 2 und 3 durch Aufbringung von Solarzellen
- Schonende Grünflächenbewirtschaftung

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Während der Segelflug bereits an sich eine der klimafreundlichsten Fortbewegungsarten darstellt, konnte die Motorfluggruppe mit dem Abtausch einer älteren Piper Archer II gegen einen Zweisitzer vom Typ Katana einen Quantensprung in Sachen Energieeffizienz erzielen. Dieses geschäftsreisetaugliche Flugzeug kommt auf einen Superbenzin-Verbrauch von ca. 9 Liter / 100 km - bei einer Geschwindigkeit von 200 km/h schafft das kein Auto. Auch die Vereins-Gebäude am Flugplatz Bayreuth bedurften einer Sanierung. Während bei der Renovierung des Clubheims vor allem die Senkung der Heizkosten im Vordergrund stand, war die Dach-Sanierung der großen Flugzeughallen lange Zeit finanziell nicht zu stemmen. Erst die Kombination von Sanierung und Aufbau einer Photovoltaik-Anlage brachte den Durchbruch: Mit der Einspeisevergütung wird nun der Kredit für die Hallensanierung bezahlt. Ebenfalls im Fokus stehen die Grünflächen: Da nur ein Teil der Flächen gemäht wird, ist auf dem Flugplatz eine große Zahl an Tier- und Pflanzenarten zu Hause.

Begründung der Jury:

Das Projekt überzeugt dadurch, dass einerseits umfängliche energetische Sanierungsmaßnahmen an Clubhaus und Flughallen durchgeführt wurden. Gleichzeitig wurde ein ressourcensparendes Flugzeug eingesetzt und somit verdeutlicht, wie Kostensenkung und Umweltschutz vereinbart werden können.

Ansprechperson im Verein:

Daniel Große-Verspohl (Pressesprecher)
Tel.: 0 99 42 / 44 79 30
E-Mail: Daniel@lsg-bayreuth.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

Zucht-, Reit- und Fahrverein Heiden e.V. (3. Platz)

Verein:

Zucht-, Reit- und Fahrverein Heiden e.V.
Reitweg 4
46359 Heiden

Titel des Klimaschutz-Projekts/der Maßnahme:

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Heiden e. V. trägt als energie- und umweltbewusster Sportverein zum Klimaschutz bei

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Die durch die Projektarbeit entwickelten Maßnahmen sind auf Dauer angelegt und nur bedingt auf eine konkret begrenzte Laufzeit ausgerichtet. Klimaschutz im Sportverein ist ein Thema, das nur durch nachhaltige Maßnahmen positiv begleitet werden kann. Zielsetzung ist, beginnend im Kindesalter, den verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Energieverbrauch zu erlernen und zu leben. Gerade Sportvereine vereinen eine Vielzahl von Menschen, die sich an der Verwirklichung dieses Ziels zum Klimaschutz proaktiv beteiligen können und dadurch eine Übertragbarkeit auch in den privaten Bereich erreicht werden kann. Durch die Nutzung von Solarenergie und den verantwortungsvollen Umgang mit nicht erneuerbaren Energieressourcen kann der ZRFV Heiden e. V. einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als Beispiel hat der Verein sein gesamten Dachflächen (zwei große Reithallen) zur Nutzung von Solarenergie zur Verfügung gestellt und richtet seine Großturniere unter Umwelt-, Energie- und Klimaschutzaspekten aus.

Begründung der Jury:

Der Verein zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass das Thema Klimaschutz auf verschiedenen Ebenen umgesetzt und mitgedacht wird. Dies betrifft sowohl den Themenbereich der energetischen Sanierung als auch das tägliche Vereinsleben und den Bereich der Umweltbildung. Vor allem durch die Integration des Themas in den Bereich der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter können Multiplikatoreffekte aktiviert werden.

Ansprechperson im Verein:

Achim Deimann,
Tel.: 02867/9256,
E-Mail: a.deimann@vodafone.de

Wolfgang Einck
Tel.: 02867/95045
E-Mail: wolfgangeinck@msn.com

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

Golf- und Country Club Seddiner See e.V. (3. Platz)

Verein:

Golf- und Country Club Seddiner See e.V.
Zum Weiher 44
14552 Michendorf

Titel des Klimaschutz-Projekts:

E – Mobility

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Der Großraum Berlin soll in den kommenden Jahren zur Modellregion für die Elektro-Mobilität im Individualverkehr entwickelt werden. Der Golf- und Country Club Seddiner See, südlich von Potsdam gelegen und vom Berliner Kurfürstendamm in 25 Minuten mit der PKW zu erreichen - möchte diese Entwicklung fördern und unterstützen. Deshalb wurden im Frühjahr 2010 in Kooperation mit dem Energieversorger RWE zwei Ladesäulen (mit insgesamt vier Lade-Punkten) für Elektro-PKW an prominenter Stelle auf dem Parkplatz des Golfclubs installiert. Während des Golfspiels können die Elektro-PKW für die Rückfahrt nach Berlin oder Potsdam wieder aufgeladen werden.

Begründung der Jury:

Die Teilnahme am Programm "Golf und Natur" unterstreicht das nachhaltige Umweltengagement des Clubs. Bei dem Projekt E-Mobility handelt es sich um einen innovativen Ansatz im Kontext klimafreundliche Mobilität. Das Projekt ist kann im Hinblick auf die Sensibilisierung der Golf-Club Mitglieder auf eine nachhaltige, klimafreundliche Mobilität hinwirken.

Ansprechperson im Verein für das Projekt:

Horst Schubert
Tel.: 033205 / 732 0, Mobil: 0179 / 526 39 04
E-Mail: h.schubert@gccseddinersee.de

Fotos zum Projekt können angefragt werden.

KSV Baunatal (Abt. Tauchen) (3. Platz)

Verein:

KSV Baunatal (Abt. Tauchen)
Altenritter Straße 37
34225 Baunatal

Titel des Klimaschutz-Projekts:

Indirekte CO₂-Reduktion durch energiesparende und informative Maßnahmen

Inhalt des Projekts/der Maßnahme:

Verschiedene (nicht-investive) Einzelmaßnahmen: 1. Indirekte CO₂-Reduktion durch energiesparende Maßnahmen wie kürzere Wege für Verbrauchsgüter und bevorzugter Einkauf regionaler Produkte, Vermeidung/Senkung der Betriebszeiten elektrischer Geräte; 2. Indirekte CO₂-Reduktion durch informative Maßnahmen: Aktiver Wissensaustausch bzgl. CO₂-Vermeidung, Vereins-„Pranger“ als interne Plattform, Gästeveranstaltungen mit Außenwirkung, Bevorzugung von CO₂-freundlichen Tauchbasen bei Vereinsfahrten.

Begründung der Jury:

Das Projekt zeigt vorbildlich, wie sich ein Natursportverein auch ohne investive Maßnahmen sportartenspezifisch mit dem Thema Klimaschutz auseinandersetzen und den Klimaschutzaspekt in das tägliche Vereinsleben integrieren kann. Besonders der aktive Wissensaustausch zum Thema Klimaschutz trägt zur Bewusstseinsbildung im Kontext Klimaschutz bei und kann nachhaltig in das Alltagsleben der Sporttreibenden hineinwirken.

Ansprechperson im Verein für das Projekt:

Torsten Gumbel
Tel.: 0561 / 9499353
E-Mail: t.gumbel@gmx.de